**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 40 (1914)

**Heft:** 45

Artikel: Bessere Tage

Autor: J.F.B.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-447177

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Bessere Tage

Mag noch so dunkel unserm Späherblick Die ferne Bukunft sich für uns gestalten, Ob sie nur einen faulen Grieden birgt In ihres kriegszerfetzten Mantels Salten; Ob dieser etwa frohen Mutes hofft. Ob jener vielleicht gar zu ängstlich zage, Wir hegen nur den einen Gerzenswunsch: O, kämen bald nur wieder beffere Tage!

Wenn sich die Kerrn vom Diplomatenkorps Nachträglich dann versammeln in Kongressen, Die heute noch in männertötendem Kampf Ihre barbarisch wilden Kräfte messen: Wenn dann mit Tinte wie bisher mit Blut Gelöscht wird manche brennend wichtige Grage -

Sur uns gibt's heute eine Lösung nur: Wann kommen für uns wieder beffere Tage?

Ob etwa früher oder später sich Erfüllen werden göttliche Gerichte; Es schreitet doch auf unverrückter Bahn Unwandelbar und vorwärts die Geschichte. Wer dieses weiß, der lebet frohgemut Ob allem Jammer, aller Alag' und Plage, Und hoffet auch in schwerer, ernster Zeit Sür uns noch bessere und frohe Tage!

7.8.3.

# Endlich die Wahrheit

Allerhand Bermutungen find in letter Beit über die geheimnisvolle Reise des Chepaars Caillaug nach Brasilien laut geworden.

Daß die frangösische Regierung C. auf diese Weise ein für allemal loswerden wollte, ist nicht anzunehmen, da er sonst, en mission spéciale, nach dem Güd-Pol geschickt worden wäre. Von Brasilien kommt man eventuell zurück, was ja sogar Charlie's Tante s. 3. geglückt ist.

C. war Jahlmeister in der 21rmee. Diese bittere Ironie! Einen Menschen, dem das Einnehmen über alles ging, jum Sahlen zu verdonnern!

"Lieber Steuereinnehmer in Paris als Iahlmeister in Berdun," hatte C. geaußert, aber da der Staat momentan die Steuerabgaben selber braucht, wurde der Bedauernswerte nach Berdun geschickt.

Des Jahlens mude, kündigte C. der Militarverwaltung seine Stellung und da Brasilien von dem frangösischen Sinangministerium einen bedeutenden Vorschuß verlangt hatte, so wurde Madame C. unter Begleitung ihres einstmaligen Gatten nach Brasilien abgesandt, um der Regierung an Ort und Stelle etwas vorzuschießen.

Jack Hamlin, Laufanne

#### Das Blödeste

Dieses sinde ich vom Dümmsten: Stets zur Liebe braucht es Iwei, Sodaß, wenn der hans schon willig, Grete lacht: Ich bin nicht frei. 211so ist's auch mir ergangen, Xäthe blieb unglaublich kühl, Und da saß ich denn, mich mopsend, In dem liebenden Gefühl. Ja, zu gar nichts war es nütlich, Keinen roten Rappen wert; Scheußlich, daß zur Liebe ständig Noch ein zweiter Teil gehört!

Otto Hinnerk.

#### Schüttelreime

Der Wirt.

Dier faß einst die durstige Landwehr: O Gott, nun bleibt diese Wand leer!

Privatquartier.

du, wie sie wieder tangen werden Die gottverfluchten Wanzenherden!

Ariegssteuer.

Es war der hohe Bundesrat, Der uns um etwas Rundes bat.

### Zodiak

Oswald Sischer heißt er und ein Leckerbäcker Ift er fuß in Bern, der Bundesfladt, Welche außerdem noch manchen Schlecker Nach besonders guter Heirat hat. 2luch ist manche Jungfer dort zu spüren, Welche an den Mann bisweilen denkt -Uch, vernimm es, Freund, nicht ohne Rühren: Sischer hat sie alle bös gekränkt.

Oswald Sifcher, diefer fuße Anabe, Bodiak, fo nannt' er fein Buro. Welches wohl bestellt auf Lager habe Männlein, Weiblein, alle heiratsfroh. Welches Ehen fänftiglich vermittle Und dem Glücke diene zu und zu Wer es wage und darüber krittle, Der verdien' ins Südli einen Schuh.

Oswald Sischer, dieses Lumpenhündlein, hat es aber, ach, nicht ernst gemeint, Gab 2Idressen an als teures Sündlein Und die waren nicht mit ihm vereint. Wußten nichts von Jodiak und Sischer, Weshalb das Gericht sich den besah Sischer hat jetzt einen Nasenwischer Und soll brummen. Wär' er nur noch da!

#### Dezember

Weiß soll sich nach alter braver Sitte der Dezember kleiden, lieber ging er mit der roten Mode dieser Zeitlichkeiten.

Huch den Friedensengelhandel will es gründlich ihm verleiden, was ich sehr begreiflich sinde, angesichts der vielen Pleiten,

welche sich in dieser Branche wie bei schweizer Banken häufen. Schwer ist's, an der Milch der frommen Denkungsart sich zu befäusen.

Wenn die langen Winterabende kalenderhaft auch kommen, Xohlen, Licht, Xartoffeln haben ihren Nimbus weggenommen.

Man beschaut das Thermometer mit dem schmerzlichen Gefühle, daß die Kältegrade Null sind gegen die Gewitterschwüle,

welcher wir in Ost und Westen voller Schüttelfrost begegnen. Widerspruch? - Dezemberwetter! Ueberdies kann es auch regnen.

21braham a Santa Clara

#### Spiefburgerlicher Seufzer

21ch, ich bin so müde! 21ch, ich bin so matt, Und die Zeitung lesen, hab' ich herzlich satt!

211s neutraler Bürger bin ich zwar bekannt, Doch die Giegeslügen gehn mir bis zum Rand.

Seute siegt hier jener, morgen siegt der hier, Daß darob ich meine Lammsgeduld verlier'

Glücklich, wer dem Kampf des Tages ferne bleibt, Sroh beim Wein und Jassen sich die Zeit vertreibt.

Dabei wirds Int'resse am Ariege immer lugger, Und man wünscht den Arieg und all' das Beug jum Gugger. Papa



Ich bin der Düfteler Schreier und ziemlich auf dem Hund. Ich lese täglich die Seitung; doch sonst bin ich gesund.

Aft alles voll Widersprüchen 3u Lande und 3u Stadt; in einem gleichen sich alle: in dem, daß keiner mas hat,

Go find' ich mich denn getröftet und schlase zufrieden ein. — Es soll halt in meinem Säckel nicht mehr, als in andern sein.

Reinigungsmittel 1233

# **Model's Sarsaparill**

gegen alle Krankheiten, die von verdorbenem Blut oder von chronischer-Verstopfungherrithren, wie : Hautausschlag, Röte, Flechten, Jucken, Skrofulose, Augenliderentzündungen, Syphilis, Hämorrhoiden, Krampfadern, schmerzhafte Periodenstörungen besonders im kritischen Altor, Rheumatismus, Migraine, Kopfschmerzen, Magenbeschwerden etc. Schr angenehm und ohne Berufsstörung zu nehmen.

- ½ Flasche Fr. 350, ½ Fl. Fr. 5.—
1 Flasche für eine vollständige Kur Zu haben in allen Preise franko die echte Model's Sarsaparill.



# nteressante Muster-

Sendung nebit illustr. Ka-talog über Lektüre, illustr. Werke 2c. verschlossen 50 Cts. in Briefin. oder Album mit 800 Miniat. Fr. 2.75. Buch-handlung I. Posissah 19458, Plainpalais-Gens. 1293 



Billigste und zuverlässigste Bezugsquelle für Floberts, Luftgewehre, Revolver, prima Munition. Doppelfilinten in allen Preislagen Prachtkatalog gegen 50 Cts. in Briefmarken. Waffenhandlung L. Wirz, Gundeldingerstr., Basel O.